

Tri TRV-84HD

Preis: 1600 Euro

von Cai Brockmann, Fotos: Rolf Winter

Traumschallwandlerisch: Eine Röhre für Kopf & Ohr verwöhnt auch Box & Bauch.

Ach, herrlich: ein Verstärker, der wirklich kompakt und handfest zugleich ist. Auf seiner Front locken satt klackende Kippschalter und ein perfekt spielfreier Lautstärkereglер. Obenauf schützt eine chromglänzende Streckgitterhaube – die mich an ein Feinsieb erinnert – ein kleines Röhrenquartett aus je zwei 12AX7 und 6BQ5. Jawoll, der Tri TRV-84HD ist ein richtig hübsches Kerlchen, glänzt in coolem Aluminium und einem fast magischen, metallisch schimmernden Rot.

Zudem behauptet sich der rund neun Kilo schwere Tri derart stabil im High-End-Alltag, dass selbst mein dickes altes Kopfhörermonster von Pickering mit seinem zugkräftigen Spiralkabel den knuffigen Kompaktling keinen Millimeter zu verrücken vermag – ein in der Praxis nicht zu unterschätzender

Vorteil gegenüber Leicht- bis Mittelgewichtlern aus dem Hause Brocksieper, Grado oder Lehmann. Selbst der deutlich flachere und breitere CEC HD-51 darf sich in dieser Disziplin schon mal hinten anstellen.

Es mag kaum überraschen, dass der bestechend gut gefertigte Tri aus Japan stammt: An jeder seiner vielen, sorgfältig gerundeten Ecken schimmert echte Liebe zum Detail durch. Der TRV-84HD nimmt innerhalb der Röhrenwelt des Hauses (Tri leitet sich von „Triode Corporation“ ab) eine Sonderstellung ein. Der designierte Kopfhörerverstärker ist nämlich durchaus für einen Quereinstieg gewappnet, bietet er doch eine Ausstattung, die weit über den üblichen Standard eines klassischen Kopfhörerverstärkers hinausragt. Neben zwei schaltbaren Cinch-

Eingängen für Hochpegel-Musikquellen bittet auch ein Pärchen Lautsprecherklemmen um Beachtung. Diese hat Tri natürlich nicht nur aus Lust und Laune auf der Rückseite montiert. Nein, der TRV-84HD stellt an acht Ohm rund drei Triodenwatt zur Verfügung – genug, um wirklich effizienten Lautsprechern zu praxistauglicher Dynamik und Durchsetzungskraft zu verhelfen. Klar sollte allerdings sein, dass komplexe Frequenzweichen und fiese Impedanzen nicht gerade zu den Lieblingsaufgaben des kleinen Kerls gehören. Meine Dynavox hingegen sollten problemlos passen ...

Zunächst jedoch zum erklärten Anwendungsbereich des Japaners: Kopfhörer mit Kopfhörern erfreuen. Wer sich gern zu zweit in die intimen Welten des Kopfhörers flüchtet, wird sich über doppelt vorhandene Stereo-Klinkenbuchsen freuen. Im Duo-Betrieb sollte man aber tunlichst nur technisch ähnliche Schallmützen betreiben, also in puncto Impedanz und Effizienz nicht allzu weit auseinanderliegen. Eine getrennte Versorgung beider Ausgänge, wie sie etwa der CEC bietet, gibt es beim Tri nämlich leider nicht. Niederohmige Hörermodelle – von Grado etwa, aber auch spezielle Beyerdynamics – verhalten sich bei Parallelbetrieb toleranter als highendtypische 600-Ohm-Exemplare à la AKG, Sennheiser oder auch Beyerdynamic. Dafür kann sich der TRV-84HD in puncto Klangqualität insbesondere mit den Letztgenannten hervorragend in Szene





Doppeldecker: Für eine kleine und sehr feine (Zweit-)Anlage genügt es, zwei Musikquellen, zwei Kopfhörer und zwei Lautsprecher anschließen zu können

setzen. Praktisch völlig störgeräuschfrei und mit ausgesprochen audiophilem Charakter ausgestattet, erlaubt der Tri ein tiefes, quasi ohrdruckfreies Abtauchen in die Musik. Der Amp pflegt eine subtil connoisseurhafte Darstellung des musikalischen Geschehens, verwöhnt mit geradezu traumhaften Klangfarben und beweist ein exquisites Gespür fürs große Ganze, indem er auch feinste Details eindeutig detektiert und dennoch perfekt integriert.

Hier beweist der Tri sogar noch ein Quäntchen mehr Souveränität als der ebenfalls exquisite Brocksieper. Jegliches Rabaukentum ist dem Tri übrigens fremd. Wer es sich per Kopfhörer hin und wieder „so richtig geben“ will, der wird anderswo lauter und zweifellos brutaler bedient, muss sich allerdings auch die Frage gefallen lassen, ob sein Ansinnen nicht ohnehin eine glatte Themaverfehlung darstellt. Ich jedenfalls genieße höchste musikalische

Intimität am liebsten bei moderatem Pegel, ob Sie's glauben oder nicht.

Auch an (Hochwirkungsgrad-)Lautsprechern, etwa von Dynavox, Klipsch oder Odeon, kann der Tri seine Geschmeidigkeit voll ausspielen. Statt ungestümer Kraftbolzerei verwöhnt er wiederum mit einer Anmutung, die ich „sweet and rich“ nennen möchte. Was jedoch nicht als „süß“ verstanden werden sollte, sondern eher als „reichhaltig“ – obwohl der Tri ja keineswegs mit Fett und Sahne um sich wirft. Vielmehr transportiert der quirilige Vollröhren-Verstärker die Musik bewundernswert gelenkig und rhythmisch transparent, malt auch über Lautsprecher mit exquisiten Klangfarben und – ja, warum eigentlich nicht – besitzt dieses gewisse Etwas, das einen wirklich guten (Röhren-)Amp auszeichnet: Er verführt zu mehr! ●



Deckeldoppel: Kleine Kunststoffkappen schützen unbenutzte Cinch-Eingänge

image x-trakt

Was gefällt:

Liebe zum Detail. Klang und Körper.

Was fehlt:

Unabhängig regelbare Kopfhörerausgänge wären eine feines Extra.

Was überrascht:

Metallic-Rot passt (fast) überall hin.

Was tun:

Dem Haben-wollen-Reflex nachgeben.

image infos

(Kopfhörer-)Röhrenverstärker Tri TRV-84HD

Eingänge:	2 x Hochpegel (Cinch)
Ausgänge:	2 x Kopfhörer (Klinke) 1 x Lautsprecher
Röhren:	2 x 12AX7, 2 x 6BQ5
Leistung:	2 x 600 mW (Kopfhörer) 2 x 3 W (Lautsprecher)
Maße (B/H/T):	16/15/36 cm
Gewicht:	9 kg
Garantiezeit:	2 Jahre
Preis:	1600 Euro

image kontakt

hifi 2 die 4 (HiFi To Die For)
Austraße 9
73575 Leinzell
Telefon 07175/909032
www.hifi2die4.de